"So hänzi Pfyrtig guet durebracht Frau Länggehager?" [...]

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vielsagender Traum

Lieber Nebelspalter! Die Festtage sind zwar vorbei, aber den, wie ich finde, beziehungsvollen Traum, den ich in der Christnacht hatte, will ich Dir trotzdem nicht vorenthalten.

Das Bild aus dem Nebelspalter Nr. 51, letzte Seite, betitelt: Razzia im Dachstock!, wurde nämlich auf einmal lebendig und ich sah, wie die arme, alte Frau gar bitterlich den fünf Franken nachweinte, die sie als Buße für unerlaubtes Fleischessen hatte bezahlen müssen. Da erschien ihr der Weihnachtsengel und fragte sie nach ihrem Kummer. Und als sie ihm ihr Leid geklagt hatte, flog er davon und flog landauf landab in jede Stube, wo schon jemand einmal an einem fleischlosen Tage dem verbotenen Genuß gefrönt hatte und glücklich nicht erwischt worden war. Und überall, wo der Engel hinkam, verlangte er von den Fehlbaren einen Zehner Buße. Dann flog er mit dem Geld wieder zurück in die Dachstube der armen Putzfrau, schüttete es auf den Tisch und half ihr zählen. Fünfhundert Franken hatten sie schon gezählt, und immer noch lag ein großer Haufen ungezählt vor ihnen — bis ich auf einmal erwachte. Falls mein Traum ein Wahrtraum gewesen ist: War der Engel auch bei Dir? fis

Ja, der Engel war da. Und der Nebelspalter hat seine Buße bußfertig bezahlt.

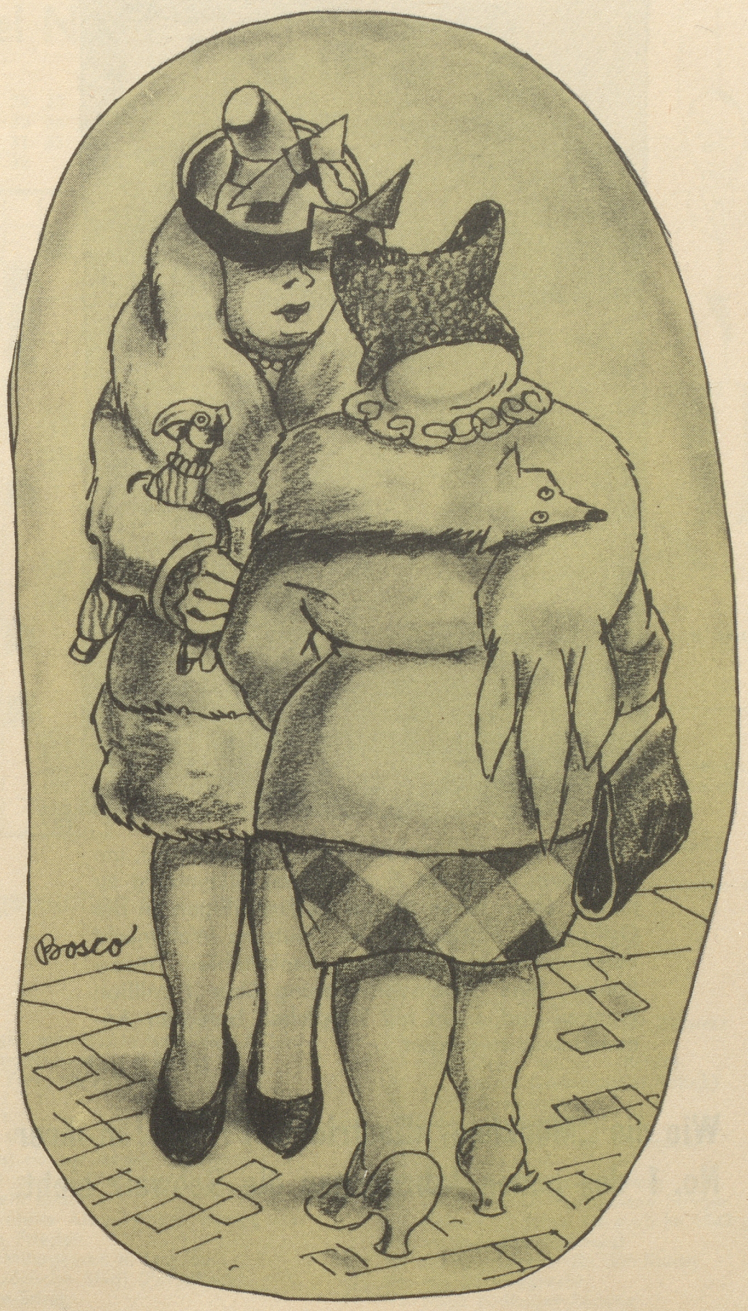
Aber dann ging er hin und spielte seinerseits ein bißchen Engel und brachte den Dachstockleutchen einige blanke Fünfliber, die ihm über die Weihnachtszeit zu genau diesem Zweck zugekommen waren von lieben Menschen, denen er auch an dieser Stelle herzlichst dankt!

Lieber Nebelspalter!

Wir hören am Radio die Nachrichten der schweizerischen Depeschenagentur ab. Diesmal ist nur eine einzige Schweizermeldung dabei und dann folgen die Kriegsnachrichten. Plötzlich fragt mich unsere Zehnjährige: «Du, Papa, was seit denn dä, wenn emol kei Chrieg meh ischt?» Oru

Der Gipfel der Bescheidenheit

Ein Irländer, der stolze Besitzer einer sehr schönen Baßstimme, vertraute eines Tages einem Freund einen erstaunlichen Traum an: «Ich war in einem Riesenchor: 5000 Sopranos, 5000 Altos, 5000 Tenore, alle sangen zusammen fortissimo. Es war herrlich. Aber plötzlich», fuhr der Sänger fort, «klopfte der Dirigent ab und wandte sich an mich und sagte: Nicht ganz so laut im Baß, Herr Jones.» M. H.



„So hänzi Pfyrtig guet durepracht Frau Länggehager?"

„Sosolala. Me sett halt nüd eso sänsibel sy das ein wäg jedem gschwungne Nidel 's Gwüsse truckt!"

Drei meiner Spezialitäten:
1. Saucisse à rôtir vaudoise
2. Täglich: Fondue Neuchâtelois
3. Samstags: Tripes Neuchâteloises

Café Romand, Zürich 1

A. Walzer, chef de cuisine
an der Landi Koch des „Pavillon Neuchâtelois"
Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

Bim Gwafför

Der Gwafför zu einem angehenden Rekruten: «Wie wünsche Si ds Hoor gschnitte ha?»

«Vorne churz und hinde zum füre schträhle.» K.